

AUS DEN STADTTTEILEN

RUHR · Steele · Kray · Huttrop · Essen-Ost · Frillendorf · Überrauch · Burgaltendorf · Kupferdreh · Heisingen · Byfang

Schuhe für den ganz großen Auftritt

Sarah Brabender führt in ihrer Freisenbrucher Boutique Damenschuhe bis Größe 47. In nur zwei Wochen gründete die 27-Jährige ihre Firma, legte ein Finanzkonzept vor und orderte Ware

Von Claudia Pospieszny

Freisenbruch. Sarah Brabender lebt auf großem Fuß. Das war in der Pubertät kein Problem, „denn schöne Turnschuhe findet man auch in Größe 42/43“, sagt die Geschäftsründerin. Problematisch wurde es bei festlichen Anlässen. „In meiner Größe gab es oft nur altbackene Modelle – oder Herrenschuhe. Und das sieht zum Kleid nicht wirklich schön aus.“ Wege bis an die holländische Grenze nahm sie in Kauf, „denn dort gibt es ein Geschäft, das schicke Damenschuhe in großen Größen führt.“ Und sie ging Kompromisse ein. Zu große Schuhe wurden ausgestopft, „eine Notlösung, aber es geht.“

Im Hinterkopf hatte sie schon damals den Gedanken: Man müsste einen Schuhladen für große Damenschuhe eröffnen. Doch lange Zeit blieb es beim Konjunktiv, denn die heute 27-Jährige schlug eine andere Laufbahn ein. War zuständig für das Marketing eines Herstellers von Trockenbau-Schränken. Bis die Erkenntnis wuchs. Karrieretechnisch hatte sie in diesem Unternehmen alles ausgereizt, „es gab einfach kein Entwicklungspotenzial mehr.“

Doch einfach so ließ sich kein Schuhladen gründen: „Ich hatte ja schon Probleme, auf die Düsseldorfer Schuhfachmesse zu kommen, um mich zu informieren.“ Schließlich fand sie Einlass und stand vor dem nächsten Problem. „Es gibt in jedem Jahr zwei Zeitfenster. Zwei mal zwei Wochen, in denen man die Ware ordern muss.“ Jetzt oder nie, dachte sie nach der Messe, stellte einen Geschäftsplan auf, kümmerte sich um die Finanzierung, fand ein Ladenlokal und – stieß an neue Grenzen. „Damit ich überhaupt Schuhe bestellen konnte, musste ich erst mal Mitglied in einem Einkaufsverbund werden.“ Nach dieser letzten Hürde durfte sie endlich Ware ordern.

Kompromisse wollte sie dabei nicht eingehen. „Es gibt viele Läden, die mit sehr großen Größen werben, aber dann gibt es doch nur ein Modell in Größe 46 und man hat den Weg umsonst gemacht.“ Doch der Anspruch, ein breites Sortiment



Rote Damenpumps in Größe 40 findet man häufig – in Größe 46 sind sie eine Rarität. 30 Modelle übergrößer Damenschuhe bietet Sarah Brabender an. FOTOS: U. VON BORN



Weite Wege nehmen Kundinnen, die auf großem Fuß leben, in Kauf, um schicke, feminine Schuhe zu finden.

durchgängig bis Größe 46 bzw. 47 zu finden, war hoch, wie die Essenerin bei der Schuhmesse feststellte. Drei Firmen fand sie, die ihre Kriterien erfüllten. „Die meisten Schuhe haben wir nun bis 46, eine Firma stellt gar bis Größe 47 her.“

Nun ist das Angebot nichts für die breite Masse der Konsumentinnen,

das Ladenlokal liegt nicht citynah, sondern in Freisenbruch. Ob Sarah Brabender Sorge hat, man könne sie mit ihrer Schuhboutique „Grossartig“ nicht finden? „Nein“, sagt sie zuversichtlich. „Die meisten Kundinnen sind bereit, für ein paar schöne Damenschuhe auch weite Wege auf sich zu nehmen.“ Zudem sei die

Auf großem Fuß

■ **Die Schuhboutique** „Grossartig“ an der Freisenbruchstraße 46 führt ausschließlich Damenschuhe von Größe 40 bis 47. Der Laden hat dienstags bis freitags von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr geöffnet sowie samstags von 10 bis 16 Uhr.

■ **Einen Internetshop**, in dem über 30 Modelle zu haben sind, betreibt Sarah Brabender unter www.schuhe-grossartig.de



Damenschuhe in Übergrößen bietet Sarah Brabender in ihrem Laden an.

Resonanz auf ihre Eröffnungskündigung gut gewesen. „Ich bin Mitglied im Club der ‚großen Leute‘, als ich dort davon erzählt habe, waren alle begeistert“, sagt die 1,86 Meter große Ladeninhaberin, „einige Frauen von den großen Leuten waren auch schon hier.“ Überzeugt hätten vor allem die femininen Mo-

delle, „die sind von einem italienischen Hersteller, den man hier selten findet.“ Bestätigung, die Sarah Brabender gut tut. Zumal die Hersteller ihr mit einem reinen Übergrößen-Schuhladen wenig Hoffnung auf Erfolg machten: „Aber davon“, sagt sie, „darf man sich gar nicht beeinflussen lassen.“

„Disco Bordello“ will die Grend-Bar rocken

Funkhaus-Europa-Sound soll einmal im Monat die Kneipe des Kulturzentrums in einen Tanzsaal verwandeln

Von Gordon K. Strahl

Steele. Die Grend Kneipe & Bar im Erdgeschoss des Steeler Kulturzentrums ist bald um ein regelmäßiges Event reicher. „Disco Bordello“ heißt die neue Veranstaltungsreihe, die am Freitag 28. September, um 23 Uhr erstmals startet.

Trotz des auf den ersten Blick anrüchigen Namens ist eine Nähe zum Rotlichtmilieu nicht beabsichtigt. Vielmehr soll der Name wohl eine Assoziation zu der New Yorker Kultband „Gogol Bordello“ schaffen, deren Mix aus Sinti und Roma beeinflussten Folkloreklängen mit Punk und Dub offenbar Pate stand für die musikalische Schlagrichtung, mit der die Betreiber künftig freitagnachts tanzwilliges Publikum in ihr lauschiges Etablissement locken wollen.

„Funk, Mestizo, Soul, Rock, Reggae, alles, was groovt und Schweiß

treibt“, wirbt Grend-Veranstaltungsmanager Markus Meyer für die Sause, „wer Funkhaus Europa mag, mag auch uns“.

Damit hat die donnerstägliche Veranstaltungsreihe eine kleine Schwester bekommen.

Donnerstag bleibt Live-Tag

Doch nach wie vor sollen einmal in der Woche Live-Veranstaltungen in die Kneipe an der Westfalenstraße 311 locken. So treten am kommenden Donnerstag ab 20 Uhr Franza & die Lemonairs auf.

Dahinter verbirgt sich die Essener Sängerin Franziska Dannheim, die mit ihrer „Oper légère“ bekannt geworden ist. Nun will sie sich auch von ihrer Singer/Songwriter-Seite präsentieren: „Kammer-Pop mit Jazznote ist bei diesem lyrisch angehauchten Konzert zu erwarten.“

Mit poetisch humorvollem Blick auf die Welt erzählt sie von allem,

was ein Herz bewegt, von zu viel Kaffee und wahren Gefühl. Die Melodien, die an ihre musikalische Prägung früher Jugendtage durch Doris Day erinnern, bekommen in den Arrangements des Pianisten Robert Mayer eine klare Handschrift.

Die Inspiration für ihre Songs findet „Franza“ im Fegefeuer der Alltäglichkeiten, vom Tropfen eines Wasserhahns bis hin zur Inflagranti-Katastrophe.

Wer an Kitsch denkt, halte sich gestrost an das Motto der gebürtigen Schwäbin: „Kitsch ist das, was einem gefällt, auch wenn es das nicht sollte.“ Begleitet wird der Gesang von Franziska Dannheim von Robert Mayer an der Wurlitzer, beziehungsweise dem E-Piano, Volker Kamp am Bass und an der Posaune sowie vom Schlagzeuger Simon Camatta.

Sowohl zur „Disco Bordello“ als auch zum Konzert ist der Eintritt frei.



Franziska Dannheim will sich mit ihrer Band „Franza & die Lemonairs“ am Donnerstag im Grend von ihrer poetischen Seite zeigen. FOTO: BERND FELDER BOCHUM

Zukunft auf dem Kirchberg

CDU diskutiert mit Pfarrer Gereon Alter

Kupferdreh. Zum diesjährigen politischen Kirchengespräch konnten die Mitglieder der CDU Kupferdreh/Byfang den katholischen Pfarrer Gereon Alter begrüßen, der seit dem 23. Oktober neuer Pfarrer der Großpfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel ist.

Inhalt des kirchenpolitischen Gedankenaustausches war einerseits das gegenseitige Kennenlernen und andererseits der wichtige Austausch über kirchlich-strukturelle Entwicklungen und Planungen, die auch für die Kommunalpolitik von Bedeutung sind. So standen die Fragen zu den Themenfeldern katholische Tageseinrichtungen für Kinder, Zukunft der Bekenntnisgrundschulen, Sonntagsschutz, Entwicklung des Kirchensteueraufkommens und die Entwicklung der katholischen Kirchenmitgliederzahlen auf der Ruhrhalbinsel und den sich daraus möglicherweise ergebenden innerkirchlich strukturellen Veränderungen im Fokus des abendlichen Treffens zwischen Politik und Kirche.

Fachliche Kompetenz

Auch das gerade in der Kupferdreh Gemeinde St. Josef vorherrschende, brisante und die Gläubigen emotionalisierende Thema „Zukunft der Immobilien auf dem Kirchberg – Zukunft der Kirche St. Josef“ wurde nicht ausgespart und die möglichen planungspolitischen Konsequenzen ergebnisoffen diskutiert. Mit seiner theologischen Tiefe, der fachlichen Kompetenz und der menschlich offenen, dialogbereiten und Vertrauen erweckenden Art stieß Pfarrer Gereon Alter bei den Byfanger, Dilldorfer und Kupferdreh Christdemokraten auf viel Zuspruch und Sympathie. Das nächste kirchenpolitische Gespräch der CDU Kupferdreh/Byfang findet im Frühjahr 2013 mit der Evangelischen Kirche statt.

NPD: Gemeinde lädt zum Bürgertreff

Kray. Zu einer Bürgerversammlung lädt die Evangelische Kirchengemeinde Kray am Mittwoch, 19. September, 19 Uhr, ins Evangelische Gemeindehaus, Leithar Straße 33, ein. Grund: der Umzug der NPD-Landesgeschäftsstelle von Wattenscheid nach Kray (diese Zeitung berichtete). Das neue Domizil an der Marienstraße 66a habe die Krayer Bürger schockiert. Leider handele es sich nicht um einen Kurzbesuch von Rechten, so die Kirchengemeinde. Die NPD plane zu bleiben, worauf ein langjähriger Mietvertrag hinweise. Wie diese Zeitung berichtete, ist der Vermieter eine der NPD nahestehende Bürgerbewegung in Lengerich.

Gesundheitsmobil macht halt in Kray

Kray. Mit dem Gesundheitsmobil für Kinder wollen die Stadt, der Kinderschutzbund und die Stiftung McDonald's Kinderhilfe Vorsorge, Information und Beratung in die Stadtteile bringen. Kennenlernen kann man Team und Lkw beim Kindergesundheitsfest in Kray.

Die kleine Party mit viel Kinderaktion findet statt am Dienstag, 18. September, 10 bis 16 Uhr, auf dem Krayer Markt.